

Zacharias Furtenbach zum Schregenber, hohenemsischer Rat und Landvogt der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg, siegelt auf Bitten der Gemeindeleute von Balzers, vertreten durch Ammann Adam Nutt, Christian Brunhart und Adam Negele, und derjenigen von Triesen, vertreten durch den Gerichtsmann Anton Banzer, Johannes Kindle und Kaspar Nigg, den zwischen den beiden Gemeinden geschlossenen Vertrag, wonach diese sich verpflichten, zur Verhütung künftiger Konflikte wegen unrechtmäßigen Viehauftriebs auf die Wiesen in "Selfaplana" diese der Gemeindegrenze nach abzuzaunern.

Or. (A), GAT U32 – Pg. 30,6 / 18,7 cm. – Plica 2,1 cm. – Siegel von Zacharias Furtenbach zum Schregenber, Hauptmann, hohenemsischer Rat und Landvogt in Vaduz in Holzkapsel anhängend – Siegelbeschreibung und Abbildung siehe: Liesching / Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985) Nr. 67 (zweites Siegel), S. 94ff. – Rückvermerk: Vertrag endtzwischen baiden gemainden Trißen und Baltzers wegen deß waidganng zaun auf Selfaplana, Tax 1 gulden; gestr.: N° 29, von anderer Hand: Wegen weid und zaun auf Salveplaun, Nro. 3. – Restauriert 1984.

Abschriften: (B¹) GAT Bund V, Faszikel 9 (Urk. v. 13. März 1646) – (B²) GAT Urkundenbuch (mit um 1800 angefertigten Abschriften) S. 86f. – (C) GA Ba 016-2 (Repertorium Gemeindts-Briefe 1780) 11. Brief, fol. 76v-76¹/₂v.

Auszug: Klenze, Alpwirtschaft S. 33.

Erwähnt: Büchel, Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 222f.

Regest: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 102, S. 127.

|| l¹ Zü^a wissen und kundt gethon seÿe allermeniglichen mit || l² disem briefe, daß die ersamen gemaindtsleüt zü **Baltzers** sich gegen den auch ersamen gemaindts- l³ leüten zü **Trisen** beschwerdt und vermaindt, sÿ theuens auf den wiesen auf **Selfaplana** mit jrer haab ubertreiben¹ und überetzen², l⁴ derentwegen die gemaindts leüt zü **Trisen** zü erhaltung güeter nachparschaftt, verhüetung zwÿtracht und uncössten, sich mit den l⁵ gemaindts leüten zü **Baltzers** freÿwillig verainbaret und endtschlossen, die bemelte wisen den gemaindts marckhen nach von l⁶ ainannder zü zeünen, damit jede gemaind daz jrige ohne der andern beschwerd oder ubertrib³ etzen unnd brauchen müge. Und l⁷ also bei disem verglich angedinget, daß die **Trisner** gemaindts leüt sollen von der landtstrasß der gemaindts marckh nach l⁸ zeünen biß zü des **Jacob Ballasers**, der alten maur, und von diser maur sollen die **Baltzner** der gemaindts marckh nach zeünen l⁹ biß an den berg, unnd solle jede gemaind jr thail zeünung jerlich zü seiner gebürenden zeit fridbar⁴ zü machen unnd zü erhalten l¹⁰ schuldig sein, damit sÿ gegen ainannder frid haben und jn güeter ruehe verbleiben khünden, alleß getreulich und ohne geverde. l¹¹ Auf daß aber diser willkhürliche⁵ vertrag von baiden gemainden und jren nachkhomen stett unnd vest gehalten werde, demnach haben l¹² baidere gemainden fürgesetzte und geschwornen, alß der ersam und weise aman **Adam Nutt**, auch **Christan Brunhardt** und **Adam Negele** l¹³ an statt der samentlichen gemaindts leüten zü **Baltzers**, wie auch der ersam und weiß **Anthon Bantzer** gerichtsmann, **Johannes** l¹⁴ **Khindle** und **Caspar Nigg** an

statt der samentlichen gemaindts leüten zů **Trisen**, mit sonnderbarem fleiß und ernst gebetten und er-¹⁵ betten den wolled(e)l, gestrenngen herrn hauptman **Zacharias Furttenbach zum Schregenber**⁶, grefflich **Hohen Embsischer** rath und landt-¹⁶ vogt baider **Graff-** unnd **Herrschafften Vadutz und Schellenberg**, daß er disen willkhürlichen⁵ vertragen mit seinem hier angehenckhten ade-¹⁷ lichen jnnsigel (doch jme herrn landtvogt und seinen erben in allweeg ohne schaden) becrefftigt hat. Beschechen den dreÿzechenden¹⁸ marti jm sechzehenhundert sechs unnd viertzigisten jahr^b.

^a Initiale über 2 Zeilen (4 cm.) – ^b jahr von der Zeilenmitte an das Zeilenende gerückt.

¹ «übertriben»: zu viel oder unbefugt Vieh auf die Weide bringen, vgl. *Id. Bd. XIV, Sp. 107* – ² «überetzen»: durch Etzen über die Grenzen übervorteilen, schädigen, vgl. *Id. Bd. I, Sp. 628* – ³ «Übertrieb»: entspricht 'übertriben'; zu viel oder unbefugt Vieh auf die Weide bringen, vgl. *Id. Bd. XIV, Sp. 107* – ⁴ «fridbar»: (von Zäunen) hinreichend stark, um das Vieh vom Durchbrechen abzuhalten, vgl. *Id. Bd. I, Sp. 1284* – ⁵ «willkürlich»: hier i. S. von aus freiem Willen, nach freier Wahl, vgl. *Id. Bd. III, Sp. 448* – ⁶ Zacharias Furtenbach zum Schregenber: Hauptmann und hohenemsischer Rat, zwischen 1631 und 1664 wiederholt Landvogt in Vaduz, vgl. *Kaiser / Brunhart Bd. 2 (Apparat), S. 458 Anm. 335 (mit Lit. Angaben)*.